



STUDENTENWERK
MARBURG

100 Jahre Studentenwerk Marburg

1921- 2021

Die Chronik



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben das Jahr 2021 und das Studentenwerk Marburg feiert am 22. Februar 2021 sein 100-jähriges Jubiläum. Leider sind die aktuellen Zeiten gekennzeichnet von der weltweiten Corona-Pandemie, die das öffentliche, wirtschaftliche und private Leben seit nahezu einem Jahr massiv einschränkt. Und so ist es uns leider nicht vergönnt, das Jubiläum würdig und angemessen zu feiern.

Gleichwohl wollen wir mit der Ihnen vorliegenden Chronik einen kleinen Einblick in unsere 100-jährige Geschichte geben und mit ein paar Schlaglichtern deutlich machen, dass wir und unsere Leistungen auch im Alter von 100 Jahren jung und aktuell geblieben sind und nach wie vor die Grundlage der Chancen- und Bildungsgerechtigkeit in der Hochschullandschaft darstellen.

Waren die Anfänge noch gekennzeichnet von den Auswirkungen des Krieges und die Sicherung des Überlebens der Inhalt unserer Aufgaben, so hat sich das Spektrum zwar gewandelt, aber die Bereitstellung der sozialen Infrastruktur bestimmt nach wie vor den Erfolg eines Studiums.

Welch ein Wandel von der Großbuchbinderei, der akademischen Waschanstalt, der Schuhreparaturwerkstatt, der Schreibmaschinenstube, 6-Bett-Zimmern und Suppenküche hin zu Sozialberatung, Kinderbetreuung, Ausbildungsförderung, Appartements mit schnellem Internet und eigenen Bädern, Betreuung Studierender mit Behinderung und einer Ernährungsvielfalt mit regionalen und biologisch fairen Produkten, vegetarisch, nährwertoptimiert, vegan und allergengekennzeichnet.

Das Studentenwerk Marburg mit seinen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat es in den vergangenen 100 Jahren als Solidareinrichtung mit Unterstützung des Landes Hessen geschafft, ein Angebot für die Studierenden der Philipps-Universität-Marburg bereit zu stellen, das diesen ein weitgehend sorgenfreies Studium ermöglicht. Dieser Aufgabe wollen wir uns auch in den nächsten 100 Jahren stellen ... damit Studieren gelingt!

Herzlichst
Ihr
Dr. Uwe Grebe
Geschäftsführer des Studentenwerks Marburg

Die 20er

Der Ausdruck „Goldene Zwanziger“ bezeichnet für Deutschland etwa den Zeitabschnitt zwischen 1924 und 1929. Der Begriff veranschaulicht den Wirtschaftsaufschwung in den 1920er Jahren in vielen Industrieländern und steht auch für eine Blütezeit der deutschen Kunst, Kultur und Wissenschaft. Die „Goldenen Zwanziger“ endeten, als die Weltwirtschaftskrise auch in Deutschland Auswirkungen hatte.

- *Der Friedensvertrag von Versailles tritt in Kraft*
- *Gründung der NSDAP (1920)*
- *Gescheiterter Putschversuch der NSDAP gegen die bayrische Landesregierung (1923)*
- *Ruhrbesetzung durch Truppen aus Frankreich und Belgien (1923 bis 1925)*
- *Erster Non-Stop-Atlantiküberflug durch Charles Lindbergh (1927)*

Die 20er Jahre

1920

Die mensa academica wird unter der Bezeichnung „Studentenheim“ eröffnet und verköstigt etwa 150 Studenten.

1921

Die Satzung des Vereins „Studentenheim Marburg e.V.“ wird am 22. Februar errichtet. Vorstandsvorsitzender wird Prof. Dr. Franz Leonhard. Der Student Hans Sikorski leitet den „Wirtschaftskörper“.

1922

Erwerb eines Hauses in der Reitgasse 11, das als Studentenheim mit Mensa, Lese-, Schreib- und Aufenthaltsräumen bis 1962 genutzt wird.

1923

Eine Studentenbank wird gegründet, deren Gutscheine mit Brennholzdeckung in der Schlussphase der Inflation selbst von der Straßenbahn als Notgeld akzeptiert werden.

1924

Das Haus Sybelstraße 14, genannt Bettinahaus, wird von Prof. Dr. Hermelink für den Verein erworben.

1927

Das Dr. Carl-Duisberg-Haus wird durch den Namensgeber gestiftet; durch kirchliche Spenden kann der Forsthof gekauft werden. Hier lebte von 1802 bis 1805 die bedeutende Schriftstellerin Bettina Brentano (1785-1859).



Das erste Studentenheim mit Mensa in der Reitgasse.

Die 30er Jahre

1933

Gleichschaltung des Deutschen Studentenwerks e.V.: Auflösung der rechtlich selbstständigen örtlichen Studentenwerke, Überführung als unselbstständige Teilanstalten in das 1934 durch Erlass des Ministers für Wissenschaft, Erziehung und

Volksbildung, Bernhard Rust, errichtete „Reichstudentenwerk“, Sitz in Berlin.
Eine Aufarbeitung dieser Zeit ist erfolgt durch Dr. Christian Schölzel (Berlin) unter dem Titel:
„Das Reichstudentenwerk 1933 - 1945“



Das Küchenteam der alten Mensa in der Reitgasse 1934.

Die 30er

Die 30er-Jahre sind maßgeblich von der Machtübernahme der Nationalsozialisten geprägt. Weltwirtschaftskrise und Massenarbeitslosigkeit machen den Menschen zu schaffen. Aber auch etliche verkehrstechnische Errungenschaften wie U-Bahn und Düsenflugzeug verändern das Leben der Menschen.

- Die Weltwirtschaftskrise zu Beginn des Jahrzehnts führt zu Massen-Arbeitslosigkeit in vielen Ländern
- Machtübernahme der NSDAP in Deutschland (1933)
- Spanischer Bürgerkrieg (1936 - 1939)
- Otto Hahn entdeckt die Kernspaltung des Uran-Atoms (1938)
- Beginn des zweiten Weltkriegs (1939)

Die 40er

Die erste Hälfte der 40er-Jahre wird vollkommen bestimmt durch den Zweiten Weltkrieg, der Millionen Menschen das Leben kostet. Im Nachkriegsdeutschland gilt es die junge Demokratie zu stärken. Doch „ein“ Deutschland wird es zunächst nicht geben.

- *Der Zweite Weltkrieg tobtt (1939 bis 1945)*
- *Völkermord an den europäischen Juden, Sinti und Roma durch die Nationalsozialisten und Gräueltaten durch diese weltweit*
- *Kriegsende und Befreiung durch die Alliierten (1945)*
- *Hunger und Wiederaufbau prägen die Nachkriegszeit*
- *Gründung zweier deutscher Staaten: BRD und DDR (1949)*

Die 40er Jahre

1946

Das Studentenwerk Marburg wird als „Treuhändervermögen“ der Philipps-Universität übertragen. Die Militärregierung gibt die Wohnheime „Dr.-Carl-Duisberg-Haus“ und „Forsthof“ für das Studentenwerk frei.

1947

Das Studentenwohnheim „Bettinahaus“ wird von der Besatzungsmacht freigegeben.

1947

Das Studentenwerk erhält eine zweite Mensa in der Gutenbergstraße 18 (1.500 Essen/Tag). Die Mensa Reitgasse 11 gibt täglich bis 2500 Essen aus.

1948 bis 1950

erfolgen großzügige Sach- und Lebensmittelspenden aus den USA, der Schweiz und aus Schweden. Die Mensa Gutenbergstraße wird geschlossen.



Die Mensa in der Reitgasse gibt täglich bis zu 2.500 Essen aus.



Das Studentenwohnheim Dr. Carl-Duisberg-Haus

Die 50er Jahre

1950

Die örtlichen Studentenwerke schließen sich in Marburg zum „Verband Deutscher Studentenwerke e.V.“ zusammen, so auch das Studentenwerk Marburg.

1953

Durch den Kauf des Hauses Reitgasse 13 wird die bestehende Mensa Reitgasse 11 erweitert und für die Verwaltung zusätzlich Platz geschaffen.

1957

Das Studentenwerk wird mit der Durchführung der Studienfinanzierung nach dem Honnefer Model betraut (2.000 Förderanträge pro Jahr). Gefördert wurden nur Studierende an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen mit besonders guten Leistungen. 1971 trat dann das Bundesausbildungsförderungsgesetz - das BAföG - in Kraft. Größte Neuerung in diesem Gesetz ist der Rechtsanspruch auf Ausbildungsförderung, der somit auch einklagbar ist. Bis heute ist dadurch eine Rechtssicherheit für Studierende gewährleistet. Voraussetzung für eine Förderung nach dem BAföG sind nicht in erster Linie die Studienleistungen, sondern das Einkommen der Eltern (Eltern-abhängigkeit) und der Ehegatten/Lebenspartner.

Die 50er

Nach dem Niedergang durch Krieg und Hitler-Regime markieren die 50er Jahre eine Zeit des Aufschwungs. Im Westen sind die Startbedingungen weitaus günstiger als in der DDR. Eine Zeit, in der sich jedoch auch die Teilung der Deutschen in der bipolaren Welt vertieft.

- *Mit Beginn der 50er Jahre startete das Wirtschaftswachstum in der BRD unerwartet schnell, die Rede ist vom „Wirtschaftswunder“*
- *Eintritt der jungen Bundesrepublik in die Europäische Verteidigungsgemeinschaft (1952) und in die NATO (1955)*
- *Beginn der Europäischen Einigung durch die Römischen Verträge (1957)*
- *Der „Kalte Krieg“ zwischen Ost und West bestimmt zunehmend das politische Weltgeschehen.*

Die 60er

Der Kalte Krieg beherrscht die Welt, die Berliner Mauer wird errichtet und teilt Deutschland für 40 Jahre. Die Frauen emanzipieren sich und die ersten Studentenrevolten legen den Grundstein für mehr Freiheit und Gerechtigkeit.

- *Erste Große Koalition in Deutschland (1966 - 1969)*
- *Erschießung des Studenten Benno Ohnesorg (1967)*
- *Studentenbewegung (1968)*
- *Prager Frühling (1968)*
- *Erste Mondlandung (1969)*

Die 60er Jahre

1961

Grundsteinlegung für das Studentendorf (820 Wohnheimplätze).

1962

Das neue Studentenhaus am Erlenring wird eingeweiht. Es befinden sich dort nun die Mensa, die Verwaltung und die „Erfrischungsbetriebe“ des Studentenwerks. Der große Speisesaal der Mensa fasst 575 Sitzplätze, zwei kleinere Säle bieten 114 bzw. 116 Sitzplätze.

1962

Mit Wirkung vom 1. April wird das Studentenwerk in eine Anstalt des öffentlichen Rechts umgewandelt.

1965

Übernahme der Trägerschaft der Universitätskindertagesstätte. Damit ist die „Uni-Kita“ die älteste Kindertagesstätte eines (west-)deutschen Studienwerks.



Blick auf das neu entstandene Studentendorf im Walldtal.

Die 70er Jahre

1969

Eröffnung des speziell nach den Bedürfnissen von Studierenden mit Behinderungen neu gebauten Konrad-Biesalski-Hauses (KBH) - deutschlandweit ist das KBH das erste Behindertenwohnheim dieser Art.



Studierende und Gäste genießen die Sonne rund um die Mensa Erlenring.

1976

Bau der Studentenwohnheime Karl-Egermann-Haus und Wehrda. In 1977 wird das Christian-Wolff-Haus vom Marburger Universitätsbund gekauft und ab 1990 um vier weitere Wohnheime erweitert.

Die 70er

Ab 1976 formiert sich eine Protestbewegung gegen den Bau eines Atomkraftwerkes in Brokdorf und das geplante atomare Endlager in Gorleben. Der Nahost-Konflikt entwickelt sich von Jom-Kippur-Krieg bis zum Friedensschluss von Camp David.

- *RAF: Deutscher Herbst (1977)*
- *Ende der 70er: Entstehung der Partei Die Grünen*
- *Der polnische Kardinal Karol Wjtyla wird Papst - Johannes Paul II (1978)*
- *NATO-Doppelbeschluss (1979)*

Die 80er

1986 gerät ein Atomkraftwerk in Tschernobyl außer Kontrolle. In Osteuropa stehen die Zeichen auf Wandel. Michail Gorbatschow leitet fundamentale Reformen ein, die zur Auflösung der Sowjetunion führen und 1989 den Fall der Mauer ermöglichen.

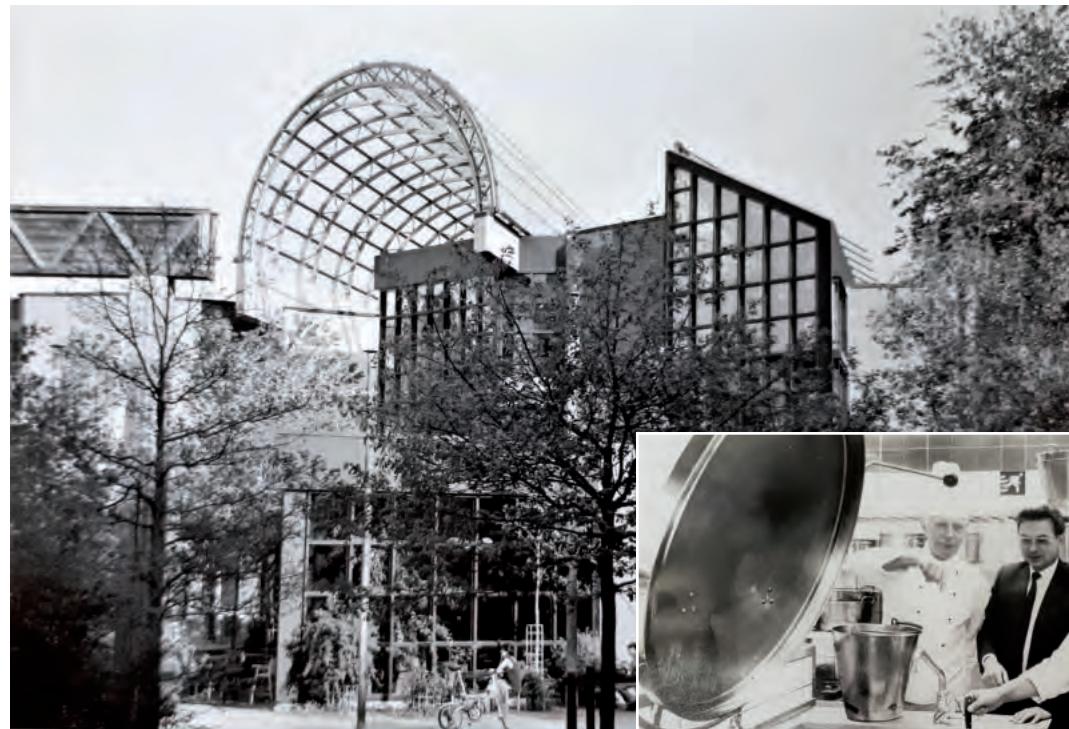
- *Michail Gorbatschow wird Generalsekretär der KPdSU (1985)*
- *Volkszählung in der BRD (1987)*
- *Massaker nach Studentenprotesten auf dem Platz des himmlischen Friedens in Peking (1989)*
- *Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989*

Die 80er Jahre

1985

Zu Beginn des Wintersemesters 1985/86 wird auf den Lahnbergen das Studentenzentrum mit Mensa und Cafeteria eröffnet. Der Neubau zeichnet sich durch eine transparente Bauweise aus, das Gebäude ist stark untergliedert. Die neue Mensa ist für 2.500 Essens-Gäste ausgelegt, 600 Plätze verteilen

sich auf den unterschiedlichen Ebenen. Weitere 170 Plätze befinden sich in der Cafeteria, 100 im separaten Clubraum für Sonderveranstaltungen.



Die neue Mensa auf den Lahnbergen.



Die 90er Jahre

1998

Der Umbau der ersten Gebäudehälfte des Franz-Lambert-Hauses wird abgeschlossen. Aus 49 Einzelzimmern entstehen 32 Appartements mit jeweils Bad, Küchenzeile und moderner Infrastruktur (Internet-, TV- und Telefon-Anschluss).

1999

Im Mai findet die Einweihung des neuen Bistro in der Ebene 0 des Studentenhauses statt.

WS 1999/2000

Der Umbau des Franz-Lambert-Hauses ist abgeschlossen. Das Studentenwerk verfügt nun über insgesamt 2.155 Wohnheimplätze.

Im Dezember wird das 30-jährige Bestehen des Konrad-Biesalski-Hauses gefeiert.



Das Konrad-Biesalski-Haus durch das Kalbstor gesehen.

Die 90er

In Südafrika wird die Apartheid beendet und die deutsche Regierung macht sich von Bonn aus in die neue gesamtdeutsche Hauptstadt Berlin auf.

- Nelson Mandela wird zum Präsidenten Südafrikas gewählt (1994)
- Friedensabkommen von Oslo zwischen Israel und der PLO (1995)
- Gerhard Schröder wird neuer deutscher Bundeskanzler (1998)
- Die NATO beginnt mit Luftangriffen im Kosovokrieg (1999)

Die 2000er

Als eines der prägendsten Ereignisse gelten die Terroranschläge am 11. September 2001 auf das World Trade Center und das Pentagon in den USA. Die Anschläge werden häufig als historische Zäsur bezeichnet und führten in der gesamten Dekade sowohl in den USA als auch in Europa zu anhaltenden Debatten um innen- wie außenpolitische Veränderungen.

- Terroranschläge auf das World Trade Center und andere Ziele in den USA (2001)
- Einführung des Euros (2002)
- Hitzewelle in Europa (2003)
- Große Koalition unter Kanzlerin Angela Merkel (2005)

Die 2000er Jahre

2000

Im Januar werden im Zuge der Eröffnung der neuen Spülküche die Tabletts aus Metall in der Mensa Erlenring ausrangiert und gegen Porzellangeschirr ersetzt.

Die Bewohner des Konrad-Biesalski-Hauses (KBH) erhalten einen Internet-Zugang in ihr Studentenzimmer.

Die Renovierungsarbeiten der ersten Hälfte des Adolf-Reichwein-Hauses sind beendet. Aus 62 Zimmern entstanden 52 Einzelzimmer mit Dusche, Kleinküche und Internet-Zugang etc.

2001

Der Info-Point im Eingangsbereich des Studentenhauses wird geöffnet und dient als erste Anlaufstelle für Besucher.

2002

Eröffnung der Cafeteria „Cafe Leonardo“ im Audi-Max zum 550. Geburtstag von Leonardo da Vinci.

2003

Nach umfangreicher Renovierung wird die erneuerte „Milchbar“ im Studentenhaus am Erlenring eingeweiht.

2004

Das Sylvester-Jordan-Haus kann nach Renovierungsarbeiten wieder bezogen werden.

Im Mai geht der Geschäftsführer, Dr. Dieter Meineke, in den Ruhestand. Sein Nachfolger, Dr. Uwe Grebe, wird feierlich in sein neues Amt eingeführt.



Erste Ansprechpartnerin am neu eingerichteten Infopoint: Martine Jauernick

2005

Die Kita des Studentenwerks feiert ihr 40-jähriges Bestehen.

Die Mensa Lahnberge feiert ihren 20. Geburtstag. Gleichzeitig kann die Küche - nach erfolgter Sanierung - wieder in Betrieb genommen werden.

2006

Ein neuer Internetauftritt des Studentenwerks geht online - 100 Prozent barrierefrei, multilingual und serviceorientiert.

2007

Ein Schlüsselerlebnis geht zu Ende - die Ucard löst den UKey als bargeldloses Zahlungssystem in den Menschen und Cafeterien ab.



Vorläufer der UCard: der Ukey.



Die erste westdeutsche Uni-Kita feiert ihr 40-jähriges Bestehen.

Das Konrad-Biesalski-Haus erhält neue, für Schwerstbehinderte geeignete Appartments - gefördert durch die Paul Lechler Stiftung. Café Si als neue „Kaffeeoase für faires Relaxen“: Gemeinsam mit der Fair Trade Company GEPA bietet das Studentenwerk Marburg im Café Si fair gehandelte Kaffee-, Tee- und Schokoladenspezialitäten an.

2009

Feier zum 40. Jahrestag des Konrad-Biesalski-Hauses sowie Einweihung weiterer vier modern umgebauter und komplett behindertengerecht eingerichteter Appartements.

Die 2000er

Als Konsequenz aus globalen Geldspekulationen platzt in den USA und anderen europäischen Staaten Ende des Jahres 2007 eine Immobilienblase, woraus sich eine weltweite Bankenkrise entwickelt. Die Nutzung digitaler Medien erreicht in diesem Jahrzehnt eine neue Qualität.

- *Hinrichtung Saddam Husseins (2006)*
- *Fidel Castro tritt zurück (2008)*
- *Barack Obama wird Präsident der USA (2008)*
- *Die „Eurokrise“ beginnt mit Bekanntwerden der hohen Verschuldung Griechenlands*

Die 2010er

Der Beginn des Jahrzehnts steht im Zeichen der verschärften Staatsschuldenkrise im Euroraum. Nicht zuletzt hinsichtlich der wachsenden Bedrohungslage durch den Islamischen Staat machen sich immer mehr Menschen auf den Weg nach Europa.

- *Der „Arabische Frühling“ breitet sich von Tunesien ausgehend aus (2010)*
- *Atomkatastrophe von Fukushima*
- *Große Koalition nach der Wahl in Deutschland (2013)*
- *Krieg in der Ukraine (2014)*
- *Deutschland wird Fußball-Weltmeister (2014)*

Die 2010er Jahre

2010

Mit der Kita Erlenring wird eine weitere Kinderbetreuungseinrichtung des Studentenwerks für Kinder von 6 Monaten bis drei Jahren eröffnet.

Das Studentenwerk Marburg ist der erste hessische Gastronomiebetrieb, der die Richtlinien der Qualitätsmarke „Geprüfte Qualität – HESSEN“ komplett erfüllt und wird dafür im November 2010 erfolgreich zertifiziert.

2011

Das Studentenwohnheim Dr. Carl-Duisberg-Haus wird nach einer rasanten Totalsanierung pünktlich zum Semesterstart wiedereröffnet.

2012

Am 8. August wird im Marburger Studentendorf feierlich der Grundstein für das neue Max Kade Zentrum gelegt.

2014

Die Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen und so stehen ab dem 1. März im Studentenwohnheim „Ritterstraße 13“ 34 Einzelzimmer zur Verfügung.

2014

Ein Wohnheim mit 49 Wohneinheiten, dazu ein Begegnungszentrum für kulturelle Veranstaltungen - das ist das neue Herzstück des Marburger Studentendorfs, das Max Kade Zentrum. Im Mai wird es mit vielen Gästen, darunter auch Lyra Friedrich Pfeifer, Präsidentin der Max Kade Foundation, feierlich eingeweiht.

Ein Kellerbrand im Familienwohnheim „Am Richtsberg 88“ in den frühen Morgenstunden des 24. Juni 2014 sorgt für einen Großeinsatz von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei. Das elfstöckige Gebäude muss vollständig evakuiert werden und ist seitdem unbewohnbar.



Feierliche Einweihung des Max Kade Zentrums im Mai 2014.

2014

Im August wird die neue Uni-Kita am Schwanhof feierlich eröffnet. Der knapp zwei Millionen Euro teure Neubau der Kindertagesstätte wurde in zehnmonatiger Bauzeit errichtet und bereits Mitte April 2014 in Betrieb genommen.

Vor 50 Jahren – 1964 - wurde der dritte und letzte Bauabschnitt des Marburger Studentendorfs in der Geschwister-Scholl-Straße fertiggestellt. Ein runder Geburtstag also, der mit vielen Gästen und natürlich den heutigen Bewohnern des Dorfs gebührend gefeiert wird.

2015

Im Sommer feiert die Uni-Kita ihr 50-jähriges Bestehen mit vielen Kindern, Eltern, MitarbeiterInnen und UnterstützerInnen im neuen Gebäude am Schwanhof 66.

2016

40-jähriges Jubiläum der Partnerschaft mit dem CROUS Poitiers.

Feierliche Eröffnung des Wohnheims in der Gutenbergstraße. Nach nur knapp 15-monatiger Bauzeit bietet es 60 moderne und günstige Apartments in zentraler Innenstadtlage. Vier Apartments sind barrierefrei, die restlichen barrierefarm ausgestaltet. Im Erdgeschoss des Hauses wurde ein kleines Café eingerichtet - das „Café Satz“.

2018

Feierliche Eröffnung des Wohnheims Hasenherne. Das Konzept des Hauses berücksichtigt in besonderer Weise die Bedürfnisse studentischer Familien und schließt damit eine, durch den Brand des Familienwohnheims „Am Richtsberg 88“ entstandene, schmerzhafte Lücke.

2019

Das Konrad-Biesalski-Haus feiert im November sein 50jähriges Bestehen. Bewohner der ersten Stunde berichten von ihren Erinnerungen an die ersten Jahre im KBH.

2020

Im Februar wird der Grundstein gelegt für das neue Wohnheim „Atlashaus“ auf dem Gelände des ehemaligen Sprachatlas im Hermann-Jacobssohn-Weg. Rund ein halbes Jahr später wird bereits das Richtfest gefeiert. Mit dem Bau dieses fünfgeschossigen Hauses entstehen 74 Wohnheimplätze in sehr zentraler Lage. Die Richtfestfeier im Sommer findet im kleinen Rahmen statt, denn die Corona-Pandemie, die dazu führte, dass im Frühjahr 2020 Menschen und Studentenhäuser geschlossen werden mussten, ist noch immer nicht ausgestanden.

2021



Die 2010er

Terroranschläge erschüttern die Welt: In westeuropäischen Städten kommt es zu islamistisch motivierten Terroranschlägen. Aber auch rechtsextrem und islamophob motivierte Anschläge prägen das Jahrzehnt, etwa 2011 in Norwegen, 2016 in München oder 2019 in Christchurch, Neuseeland.

- *Terroranschlag gegen das Satiremagazin „Charlie Hebdo“ in Paris (2015)*
- *Großbritannien stimmt für einen „Brexit“ (2016)*
- *Donald Trump wird in sein Amt als Präsident der USA eingeführt (2017)*
- *Protestaktionen der „Gelbwesten“ in Frankreich (2018)*

